



SCHULE IM SAARLAND

Die Betriebserkundung
- Realschule -

Wirtschafts-/Sozialkunde

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 161 3



SCHULE IM SAARLAND

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

8613183

Die Betriebserkundung
- Realschule -

Wirtschafts-/Sozialkunde



SCHULE
IM
SAARLAND

Die Betriebskündigung
- Rechtslehre -

Herausgeber: SAARLAND
Der Minister für Kultus, Bildung und Sport
Saarbrücken 1984

Herstellung: Krüger Druck + Verlag GmbH
6638 Dillingen, Marktstraße 1

Z-V SL
S-20(1984)

Vorbemerkungen

Durch die Einführung des Wahlpflichtfaches Wirtschafts-/Sozialkunde in den Klassenstufen 9 und 10 der Realschule soll das Wissen der Schüler im sozio-ökonomischen Lernbereich erweitert werden. Es sollen bei den Schülern Voraussetzungen geschaffen werden für eine Bewältigung der Anforderungen, die durch die wirtschaftlichen Aktivitäten im privaten, beruflichen und öffentlichen Lebensbereich entstehen.

Bei einigen Themen des Lehrplans empfiehlt es sich, durch Betriebserkundungen von verschiedenen Unternehmen (Betriebe, Banken, Behörden usw.) die Lerninhalte zu vertiefen, wofür bei der Lehrplangestaltung im Wahlpflichtfach Wirtschafts-/Sozialkunde auch genügend Spielraum gelassen wurde.

Die sinnvolle Einbeziehung von Betriebserkundungen als Vertiefung und Ergänzung zu den Lerninhalten des Lehrplans ist jedoch hin und wieder mit Problemen verbunden. Zweck dieser Handreichung, die über den Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschafts-/Sozialkunde hinaus durchaus auch in anderen Fachbereichen herangezogen werden könnte, soll daher sein:

- einen sinnvollen inhaltlichen Bezug zu den Lernzielen des Lehrplans herzustellen,
- die didaktisch-methodische Verknüpfung der Betriebserkundung mit den Lernzielen des Lehrplans effektiver zu gestalten und
- dem Lehrer die formal-organisatorische Seite der Betriebserkundung zu erleichtern.

Diese Handreichung untergliedert sich deshalb in folgende Themenkreise:

- I) Grundsätzliche Fragestellungen für den Lehrer vor der Betriebserkundung
- II) Vorbereitung einer Betriebserkundung
- III) Durchführung einer Betriebserkundung
- IV) Nachbereitung einer Betriebserkundung
- V) Anhang

I) Grundsätzliche Fragestellungen für den Lehrer vor der Betriebs erkundung

- 1) Zu welchem Zweck soll die Betriebs erkundung durchgeführt werden ?
- 2) Ist eine Betriebs erkundung sinnvoll
 - a) vor Behandlung einer Unterrichtseinheit ?
 - b) während der Behandlung einer Unterrichtseinheit ?
 - c) nach der Behandlung einer Unterrichtseinheit ?
- 3) Welche Unternehmensbereiche sollen schwerpunktmäßig erfahren werden ?
 - a) Produktion
 - b) Organisation
 - c) Verkauf
 - d) Versand
 - e) Lager
 - f) Werbung
 - g) Geldmarkt
 - h) Umweltschutz
 - i) Recycling
 - k) Berufskunde/-wahl
 - l) Lehrwerkstatt
 - m) Forschung/Entwicklung
 - n) Soziale Betriebseinrichtungen
 - o) Produktionstechnologien
 - p) Baustellenbesichtigung
 - q) Arbeitsrecht
- 4) Welcher Betrieb eignet sich am besten zur Unterstützung der Lernintention ?
(Vgl. Handreichung zum Lehrplan Wirtschafts-/Sozialkunde: Liste saarländischer Unternehmen für Betriebs erkundungen, - Realschule -, Schriftenreihe des Ministers für Kultus, Bildung und Sport, 1983)
- 5) Befindet sich ein solcher Betrieb in der Nähe der Schule ?
- 6) Ist eine Betriebs erkundung aus unterrichtstechnischen Gründen zum vorgesehenen Zeitpunkt durchführbar ?
- 7) Ist eine Betriebs erkundung mit der vorgesehenen Gruppenstärke möglich ?
- 8) Wann (Jahreszeit, Tageszeit....) kann eine Betriebs erkundung durchgeführt werden ?
- 9) Ist eine einmalige Möglichkeit zur Betriebs erkundung gegeben und u.U. sinnvoll ? (z.B. Fachmesse....)
- 10) Welches Informationsniveau der Schüler wird vorausgesetzt/ist notwendig zur Betriebs erkundung ?

Antwort auf einige dieser Fragen gibt schon die "Liste saarländischer Unternehmen für Betriebs erkundungen" - Realschule - in der Schriftenreihe des Ministers für Kultus, Bildung und Sport, 1983.

II) Vorbereitung der Betriebserkundung im Unterricht

1) Information für die Schüler vor der Betriebserkundung:

- Produktions-/Dienstleistungsunternehmen
- Branche
- Anzahl der Beschäftigten (z.B. Produktion/Verwaltung)
- Hauptbereich der Betriebserkundung
- Relevante Schwerpunkte der Betriebserkundung für den Unterricht

2) Vorbereitende Anregungen für die Betriebserkundung:

- Vorbereitung von Fragestellungen
 - a) an die Beschäftigten
 - b) an die Vertreter der Unternehmensleitung
 - c) an die Besichtigungsführung
(Diese Fragen können im Unterricht erarbeitet werden, in Gruppenarbeit oder als Hausaufgabe.)
- Abklärung von Verhaltensregeln während der Betriebserkundung (wird bei manchen Betrieben zur Auflage gemacht) z.B. zur Abwendung evtl. auftretender Gefahren
- Schriftliche oder telefonische Abklärung des voraussichtlichen Ablaufs der Betriebserkundung
- Transportmittel
- Kleidung, Schuhwerk
- Verpflegungsfrage
- Kostenfrage (evtl. Transport- und Eintrittskosten)
- falls erforderlich: Aufteilung in Arbeitsgruppen, die bestimmte Schwerpunkte der Betriebserkundung ausführlicher erfassen sollen und gegebenenfalls schriftlich festhalten
- Überlegungen zur sinnvollen Überbrückung evtl. auftretender Leerlaufphasen während der Betriebserkundung

III) Durchführung der Betriebserkundung

In fast allen Betrieben und Unternehmen wird bei der Betriebserkundung ein Firmenvertreter die Führung übernehmen. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, mit diesem persönlich (falls vorher bekannt) den Ablauf der Betriebserkundung vorab durchzusprechen, auch in Bezug auf Verfahrens- und Verhaltensregeln.

Während der Betriebserkundung sollte die begleitende Lehrperson die Überwachung der Einhaltung dieser Regeln nicht alleine dem Firmenvertreter überlassen. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, daß

- z.B. die schon vorher vorgenommene Aufteilung in Gruppen reibungslos funktioniert,
- die von den Schülern vorbereiteten Fragenkomplexe auch tatsächlich und möglichst vollständig abgeklärt werden,
- die Schüler ihre Erkenntnisse -wenn nötig- schriftlich festhalten, um eine effektive Nachbereitung zu gewährleisten und
- evtl. auftretende Leerlaufphasen sinnvoll überbrückt werden, indem z.B. die bis hier gewonnenen Erkenntnisse mit den Schülern durchgesprochen bzw. diskutiert werden, die Schüler ihre Meinung zu dem bisher Erfahrenen äußern usw.

IV) Nachbereitung der Betriebserkundung

Hier sollen vor allem die durch die Betriebserkundung gewonnenen Erkenntnisse in die jeweiligen Lerninhalte einbezogen werden. Sofern die vor der Betriebserkundung aufgestellten Fragenkomplexe restlos abgeklärt werden konnten, was leider nicht immer der Fall sein wird, sollten diese in der Folgestunde dennoch kurz durchgesprochen werden, wobei die von den Schülern gemachten Erfahrungen entsprechend Berücksichtigung finden sollten.

Eventuell noch offengebliebene Fragen oder neue Fragestellungen, die sich erst während der Betriebserkundung ergeben haben, aber nicht oder nicht mehr an Ort und Stelle geklärt werden konnten, sollten vom Lehrer so weit als möglich noch geklärt werden.

Der Lehrer sollte auch darauf achten, daß hier vor allem nur die Fragestellungen schwerpunktmäßig berücksichtigt werden, die in einem direkten Zusammenhang mit der aktuellen Unterrichtsthematik stehen oder Gegenstand des Lehrplans waren bzw. sein werden, sofern eine Betriebserkundung vorher nicht möglich war oder zu einem gegebenen Zeitpunkt nicht möglich sein wird.

Nur so können die Erfahrungswerte einer Betriebserkundung für den Unterricht voll ausgeschöpft werden. Nicht zuletzt könnte eine Betriebserkundung auch die spätere Berufsentscheidung eines Schülers beeinflussen, indem sie ihm konkrete Vorstellungen über Berufsbilder vermittelt, die er vielleicht schon näher ins Auge gefaßt hat.

V) Anhang

Formschreiben zur Bitte um Betriebserkundung

Firma

Schule

Betr.: Betriebserkundung mit Schülern des Wahlpflicht-Kurses
Wirtschafts-/Sozialkunde

Wie aus der Liste des Ministers für Kultus, Bildung und Sport zu
ersehen, gehören Sie zu den saarländischen Unternehmen, die sich
bereit erklärt haben, Betriebserkundungen für Schüler durchzu-
führen. Ich möchte Sie darum höflich bitten, mir auf beiliegendem
Formblatt mitzuteilen, ob bei Ihnen am _____ von _____ Uhr
bis gegen _____ Uhr eine Betriebserkundung mit _____ Schülern
möglich wäre.

Es handelt sich bei dem Kurs/der Schulklasse um _____ Mädchen
und _____ Jungen im Alter von _____ bis _____ Jahren.

Der Schwerpunkt der Betriebserkundung sollte im Bereich _____
_____ liegen.

Hochachtungsvoll

(Der Fachlehrer)

V) Anhang 2

Antwortformular

An die

_____ Realschule _____

z.Hd. von: _____

Betr.: Betriebserkundung

Eine Betriebserkundung in unserem Unternehmen ist zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt am _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr mit _____ Schülern möglich. Wir bitten um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit Herrn/Frau _____, Tel.: _____.

=====

Eine Betriebserkundung in unserem Unternehmen ist zu dem von Ihnen gewünschten Termin nicht möglich. Zwecks Festlegung eines anderen Termins bitten wir um Rücksprache mit Herrn/Frau _____, Tel.: _____.

=====

Eine Betriebserkundung ist derzeit nur mit _____ Schülern möglich.

=====

Eine Betriebserkundung ist ganztägig / nur vormittags / nur nachmittags möglich.

=====

Eine Betriebserkundung ist nur im Monat / in den Monaten _____ möglich.

=====

Besondere Bedingungen, die an die Betriebserkundung geknüpft werden:

Sonstiges: _____

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page. There are two circular punch holes on the right side of the page.

Notizen

This image shows a sheet of white paper with the word 'Notizen' printed at the top center in a bold, black, sans-serif font. Below the title, the page is filled with 25 evenly spaced, horizontal dotted lines, providing a guide for handwriting notes. The lines extend across the width of the page and are consistent in their spacing and style. The paper has a slightly textured appearance.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.





